

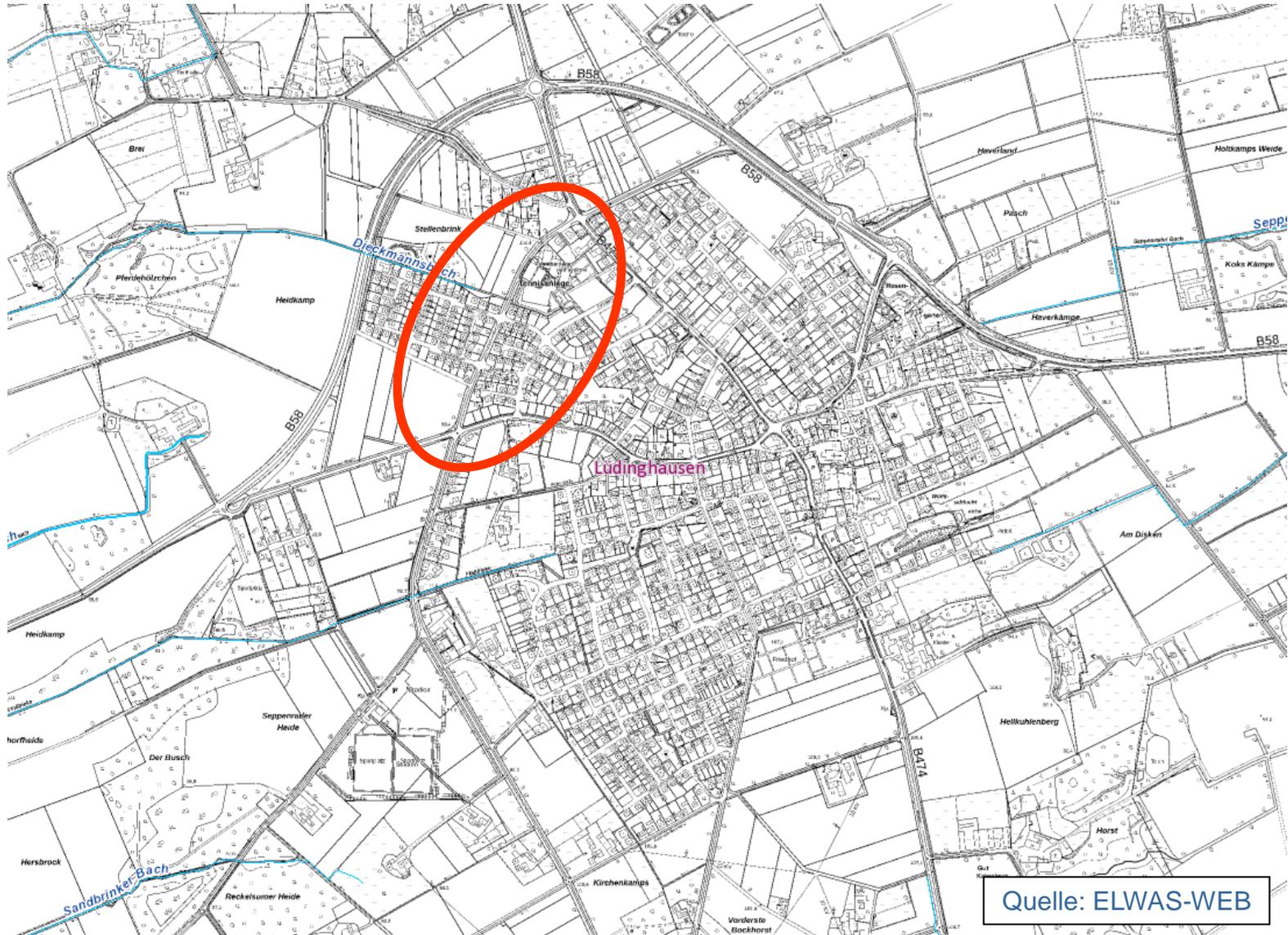
Endausbau der Kastanienallee in Lüdinghausen

PLANUNG UND ABWICKLUNG VON VERKEHRSANLAGEN UND INGENIEURBAUWERKEN



Osttor 43
48324 Sendenhorst

Tel. 0 25 26 / 10 26
Fax 0 25 26 / 10255
info@gnegel.net
www.gnegel.net



Übersicht Seppenrade, Lage der Kastanienallee



Luftbild, Kastanienallee



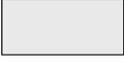
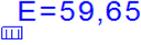
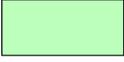
Bestand



Bestand



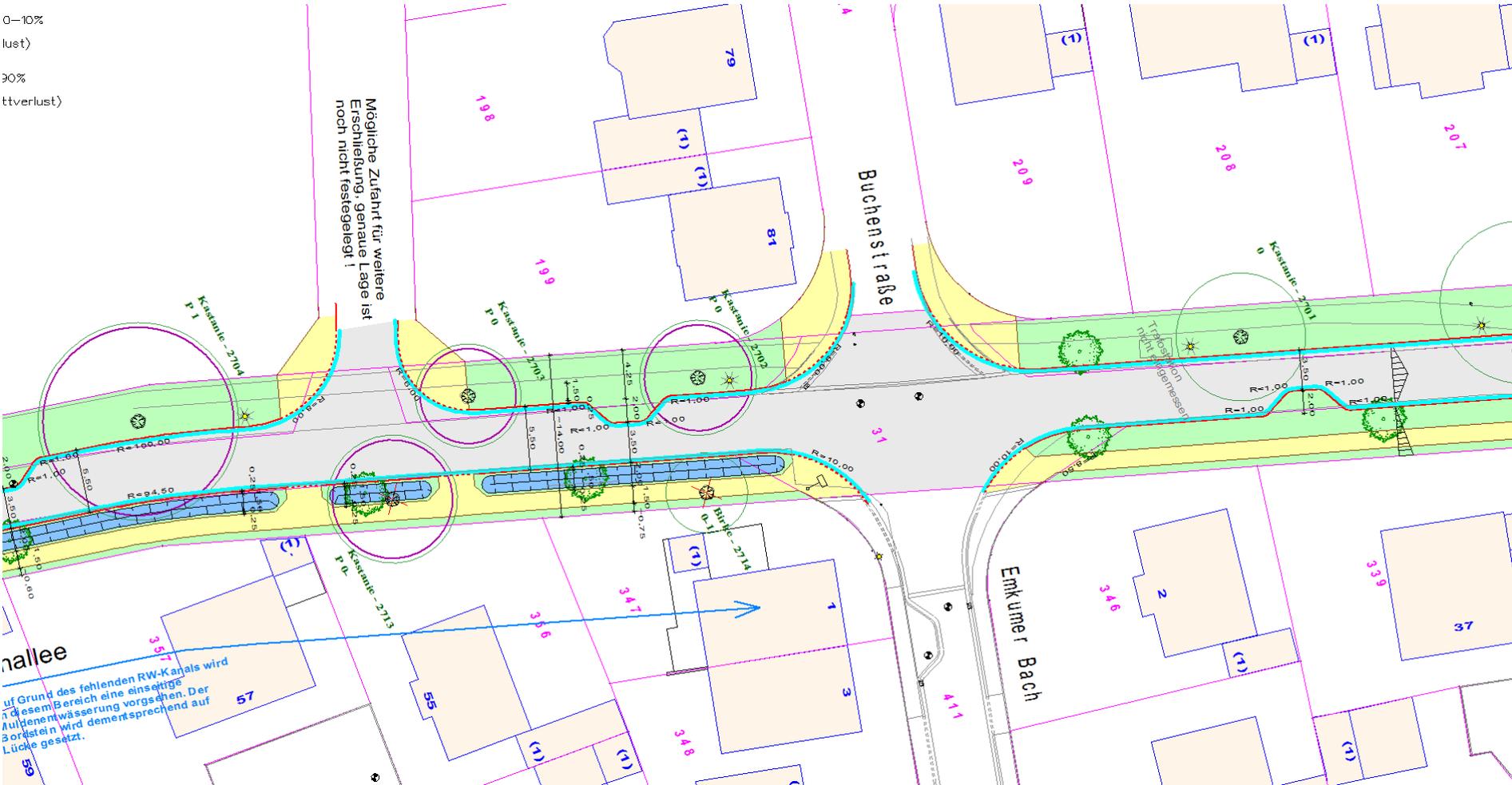
Bestand

	vorh. Gebäude		vorh. Straßenabläufe		Entfällt
	gepl. Asphaltfahrbahn		gepl. Straßenabläufe		vorh. Höhe
	gepl. Gehweg und Geh-/Radweg – Betonsteinpflaster 20/10/8 cm, lederfarben im Querverband		vorh. Kanaldeckel		gepl. Baum – Winterlinde
	gepl. Zufahrt – Betonsteinpflaster 20/10/8 cm, lederfarben im Längsverband		vorh. Schild		vorh. Baum
	gepl. Grünfläche		vorh. Warnschild		Baumkrone im Bestand
	gepl. Mulde		vorh. Hydrant	2685	Baum-Katasternummer
	gepl. Hochbord – 100/15/30 cm		vorh. Gasschieber		Baum im Bestand, Befallen mit Pseudomonas syringae
	gepl. abgesenkter Bordstein R2 – 100/15/20 cm		vorh. Wasserkappe	P	Pseudomonas syringae
	gepl. Winkelfante – 40/30/22/8 cm		vorh. Leuchte	Vitalitätsstufen nach FLL -----	Stufe 0 = gesund bis leicht geschädigt (0–10% Blattverlust) Stufe 1 = geschädigt (>10–25% Blattverlust) Stufe 2 = stark geschädigt (>25–60% Blattverlust) Stufe 3 = Sehr stark geschädigt (>60–90% Blattverlust) Stufe 4 = absterbend bis tot (>90% Blattverlust)
	gepl. 2-reihige Rinne – 24/16/8 cm bzw. 16/16/8 cm		gepl. Leuchte		

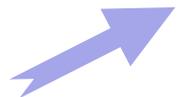
Legende

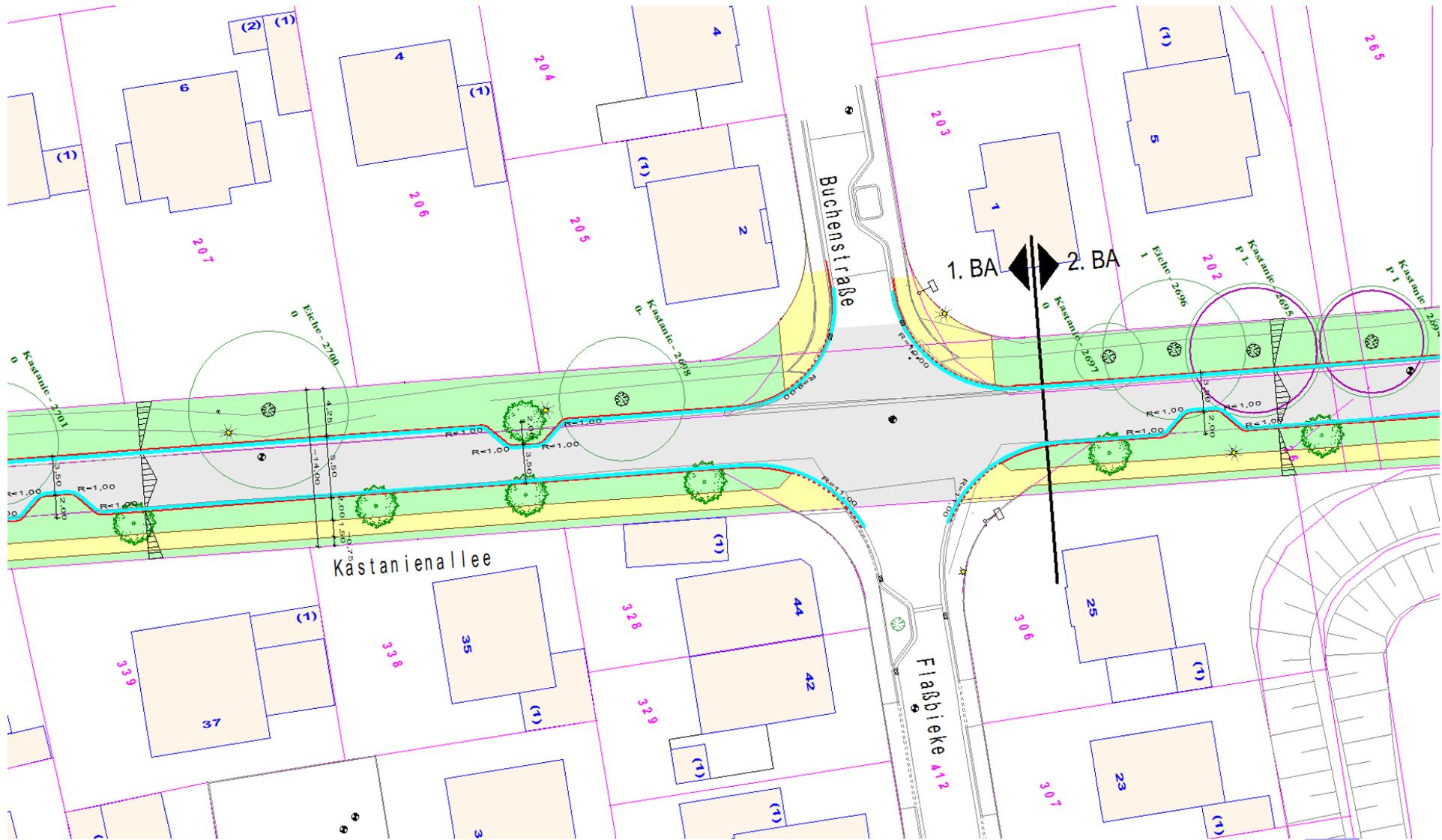
0-10%
(lust)
30%
(tverlust)

Mögliche Zufahrt für weitere
Erschließung, genaue Lage ist
noch nicht festgelegt!

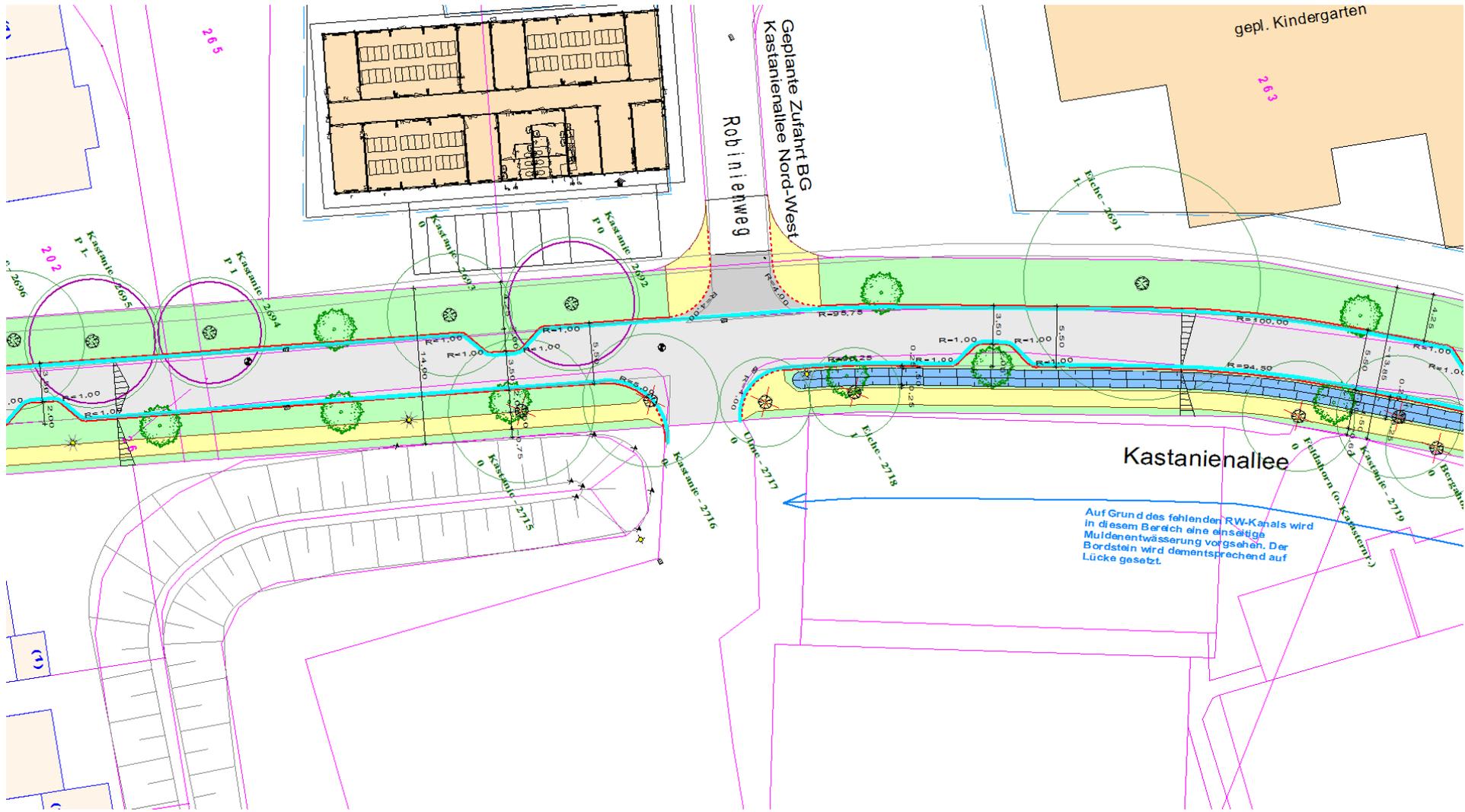


Abschnitt 2



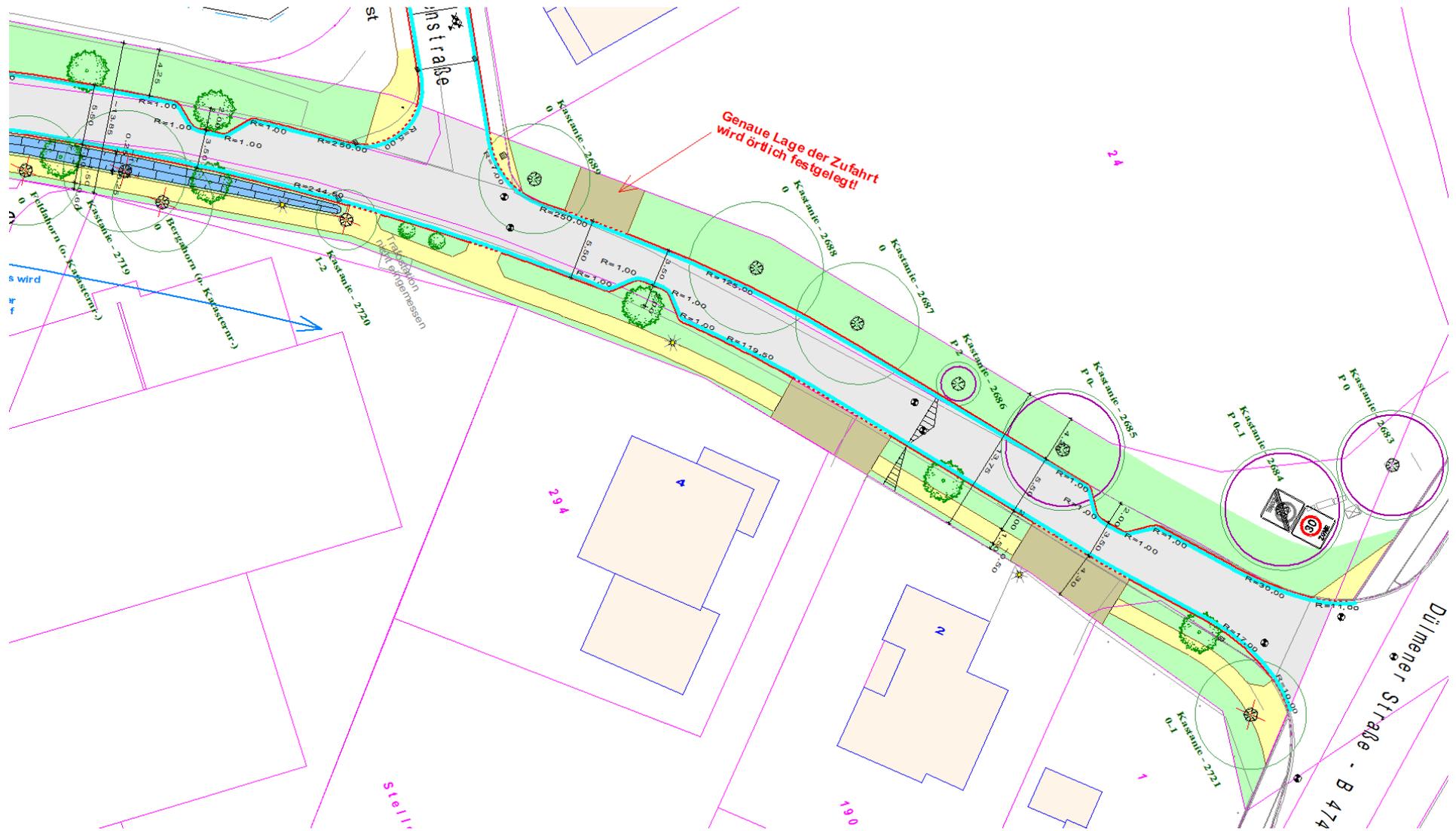


Abschnitt 3



Abschnitt 4





Abschnitt 5

Regelquerschnitt Straße Kastanienallee
M 1:50

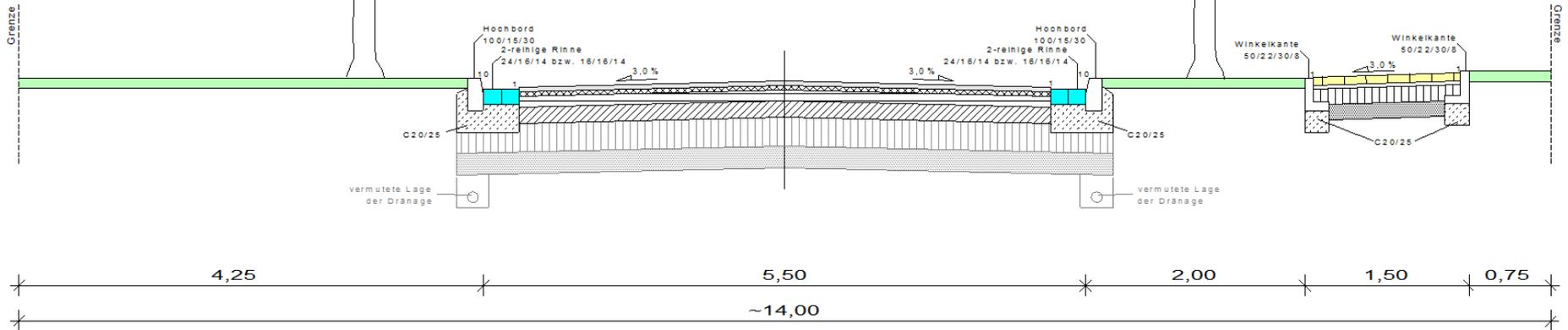
gepl. Grünfläche
mit Bestandsbäumen

4 cm Asphaltdeckschicht
4 cm Asphaltbinder
8 cm Asphalttragschicht
vorh. Schottertragschicht
vorh. Frostschuttschicht

Fahrbahn

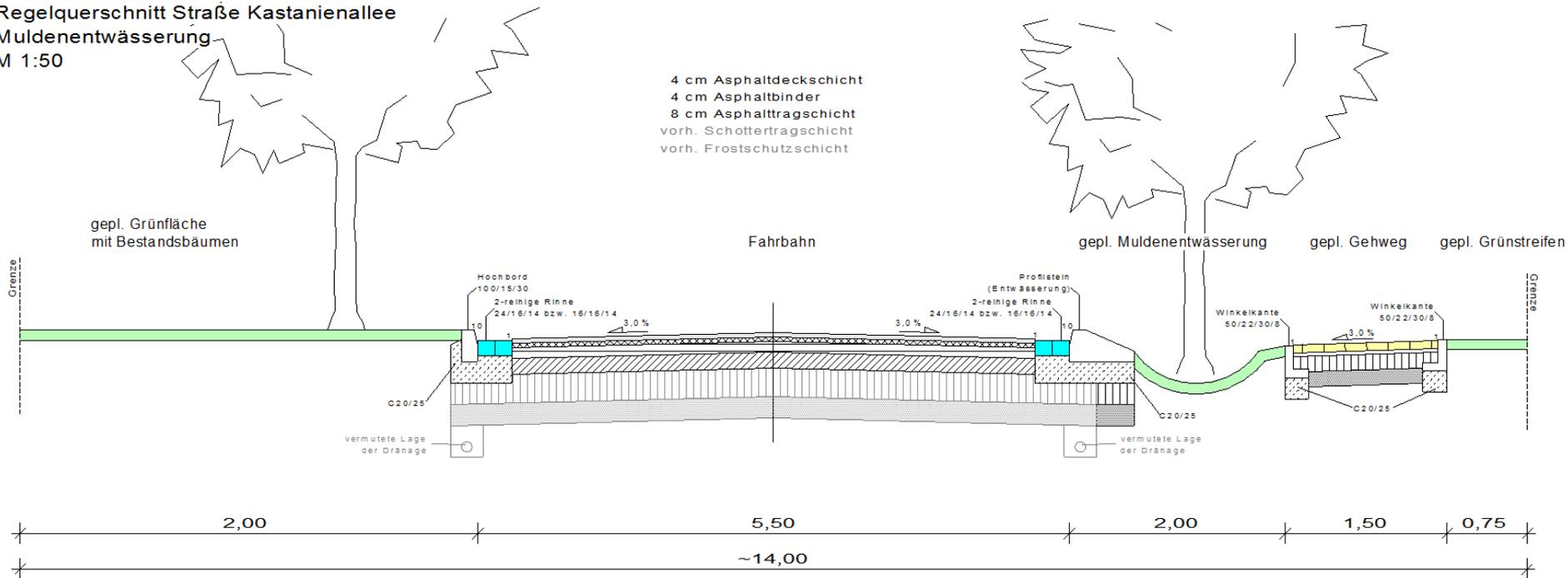
gepl. Grünfläche
mit gepl. Bäumen

gepl. Gehweg gepl. Grünstreifen



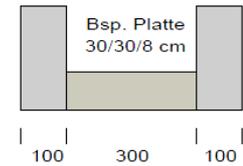
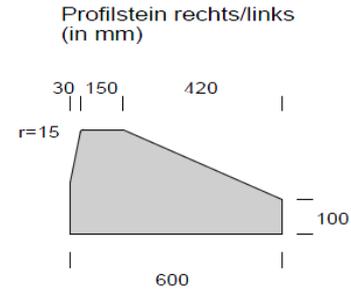
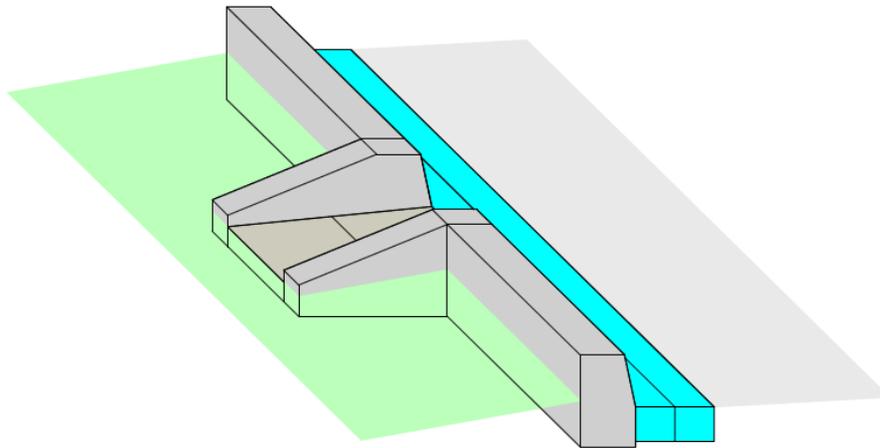
Regelquerschnitt 1

Regelquerschnitt Straße Kastanienallee
Muldenentwässerung
M 1:50



Regelquerschnitt 2

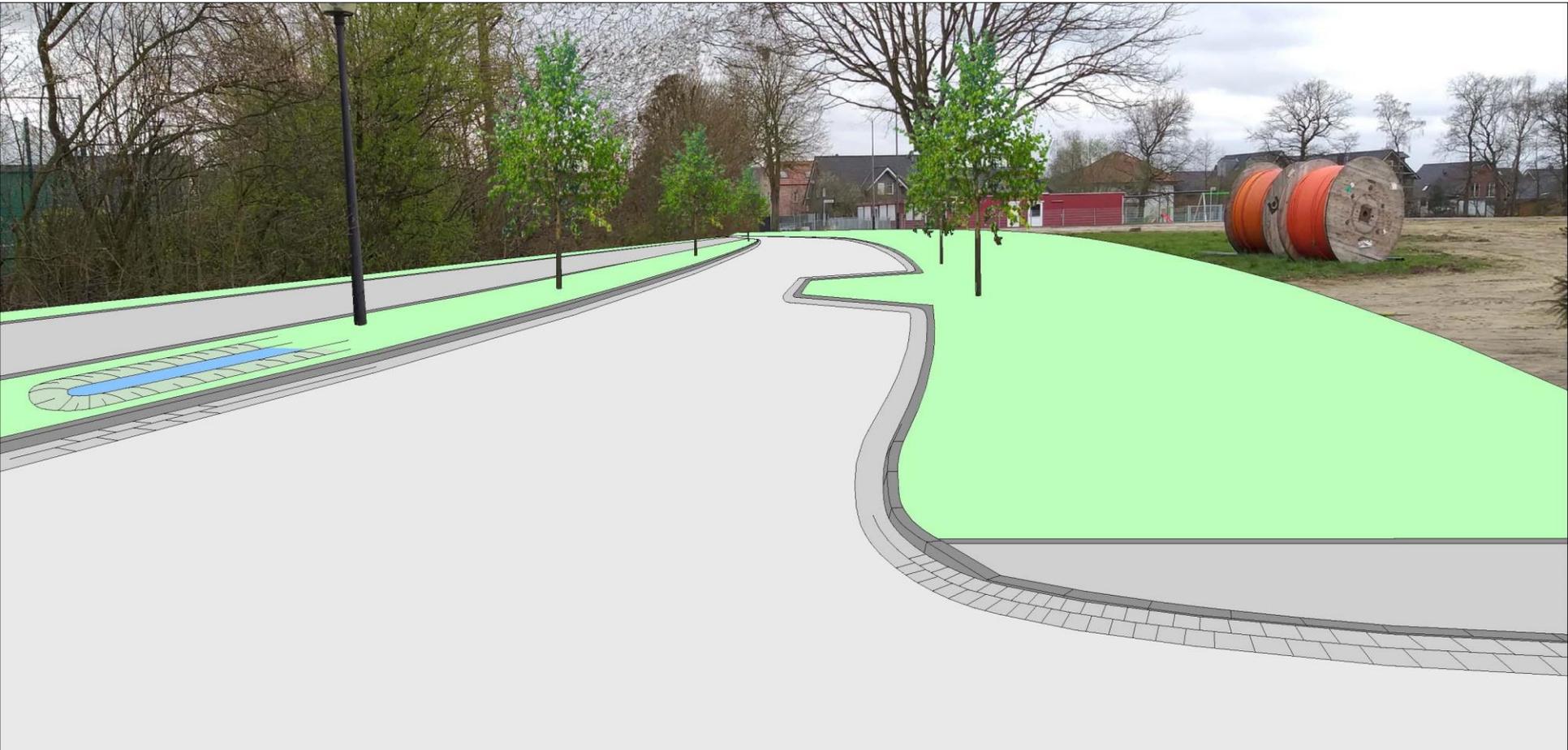
Detail - Bordsteinentwässerung (ohne Maßstab)



Detail Bordsteinentwässerung



Foto Bestand



Visualisierung

Vitalitätsstufen der zu entfallenden Bäume (13 Stück)

- Kategorie 0/0-
 - 1x Bergahorn
 - 1x Feldahorn
 - 1x Ulme
 - 4x Kastanien
- Kategorie 0-1
 - 1x Kastanie
 - 1x Birke
- Kategorie 1
 - 2x Kastanien
 - 1x Eiche
- Kategorie 1-2
 - 1x Kastanie

3x Kastanien davon sind mit *Pseudomonas syringae* befallen

Bäume die entfallen

Bauvorhaben: Kastanienallee Seppenrade

Sehr geehrter Herr Elkendorf,

anbei erhalten Sie die gewünschte Stellungnahme zum Wurzelwachstum bzw. zu erwartender Auswirkungen bei Ausführung der geplanten Tiefbauarbeiten im Kronentraufenbereich der Bäume an der Kastanienallee, entsprechend unseres Gespräches im Anschluss an die Bürgerversammlung am Montag den 25.11.2019 im Heimathaus in Seppenrade.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Rensing

Stellungnahme Wurzelwachstum

Durch den Standort am Straßenrand der Kastanienallee mussten die Bäume ihr Wurzelvolumen auf den unversiegelten Bereich der Kronentraufe konzentrieren, da innerhalb des Straßenkörpers sich nur wenige Wurzeln etabliert haben können.

Ursächlich hierfür ist das geringe Wasser-, Nährstoff- und Sauerstoffangebot innerhalb des kompakten Unterbaues der Straße.

Die Wurzeln werden sich somit entlang des Straßenkörpers in den jetzigen Freiflächen bzw. in die angrenzenden Grünflächen wie den Vorgärten und landwirtschaftlichen Flächen ausgebreitet haben.

Somit sind 100 % Wurzeln auf etwa 50 – 60 % der Kronentraufe konzentriert.

Jeder Eingriff in die bestehenden Freiflächen bedeutet somit einen massiven Eingriff in das Wurzelsystem. siehe hierzu auch Gutachten Seiten 84 – 86.

Wird die Baumaßnahme mit den entsprechend erforderlichen Abgrabungen für Bordsteine etc. normgerecht umgesetzt, wird also zwangsläufig in den Starkwurzelbereich eingegriffen.

Die Folge ist eine unmittelbar einsetzende Einschränkung der Standsicherheit, da die statisch wirksamen Wurzelplatten massiv verringert werden.

Stellungnahme Wurzelwachstum

Selbst wenn die Bäume dann nicht in ihrer Standsicherheit gefährdet werden weil durch Wurzelbrücken Teile des Wurzelraumes überbrückt werden, bleibt ein deutlich erhöhtes Risiko der Besiedelung mit bodenbürtigen holzerstörenden Pilzen.

Auch wenn die Starkwurzeln erhalten bleiben, wird es durch den Verlust des physiologisch wichtigen Feinwurzelwerkes zu einer Unterversorgung der Krone mit Wasser und den darin gelösten Nährstoffen kommen. Die Folge wäre ein sukzessiver Degenerationsprozess.

Dieses Risiko besteht an diesem exponierten und suboptimalen Standort auch dann, wenn für die Anlage des Gehweges eine wassergebundene Wegedecke gewählt wird, da der bestehende Aufbau zumindest in den oberen Bodenschichten, z.B. durch das angesprochene Absaugverfahren, aufgenommen werden muss.

Ochtrup, den 27.11.2019

Stellungnahme Wurzelwachstum

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**